



Stiftung zur Anerkennung und  
Entwicklung der Alternativ- und  
Komplementärmedizin

# ALTERNANCE

NEWS 2006 Nr. 3

August 2006

## Editorial - Initiative «JA zur Komplementärmedizin»

Sehr geehrte Damen und  
Herren, liebe Mitglieder

Trotz Zögern verschiedener  
Berufsverbände erfüllt diese  
Volksinitiative den Zweck,  
der Komplementärmedizin  
gegenüber den eidgenössischen  
Behörden auf Verfassungs-  
ebene zur Anerkennung  
zu verhelfen. Sie fordert den  
Bund und die Kantone dazu  
auf, innerhalb deren Zustän-  
digkeitsbereich sich dieses  
Problems anzunehmen. Die  
Initianten haben bis heute ca.  
140 000 Unterschriften ge-  
sammelt und beweisen da-  
mit, dass ein reelles Interesse  
seitens der Bevölkerung be-  
steht.

Die Initianten verfolgen drei  
Hauptziele: Therapiewahl-  
freiheit für Patienten und  
Patientinnen, Therapiefreiheit  
für ärztliche und nichtärztliche  
Komplementärmediziner  
und -medizinerinnen sowie  
Therapeuten. Sie verlangt  
unter anderem eine umfas-  
sende Berücksichtigung der  
Komplementärmedizin in der  
Aus- und Weiterbildung und  
strebt eine gewisse Regle-  
mentierung innerhalb der  
Kantone und in Zusammenar-  
beit mit den Berufsverbän-  
den an. Ebenfalls zielt sie  
auf den endgültigen Mitein-  
bezug der medizinischen  
Komplementärmethoden in  
die Grundversicherung der  
Krankenkassen ab, aus der  
sie im Juni 2005 ausge-  
schlossen wurde.

Leider ist die seit 2004 ak-  
tive Zusammenarbeit zwi-

schen dem BBT (Bundesamt  
für Berufsbildung und Tech-  
nologie) und den wichtigsten  
Berufsverbänden zur Ent-  
wicklung eines professionel-  
len Berufsprofils für nichtme-  
dizinische Praktiker und  
Praktikerinnen mangels aus-  
reichenden politischen Wil-  
lens seitens der Behörden  
festgefahren. Zu diesem  
Schluss gekommen ist die  
zuständige Kommission  
anlässlich einer wichtigen  
Zusammenkunft am 23. Juni  
2006 in Bern.



Bernard Berset, Rechtsanwalt  
Präsident der Stiftung ASCA

Durch eine Interessensge-  
meinschaft, in der Tausende  
an Komplementärmedizin  
interessierte Bürger und Bür-  
gerinnen zusammengeschlos-  
sen sind, und durch die ak-  
tive Mitwirkung seitens der  
Praktiker und Praktikerinnen  
und deren Patienten und  
Patientinnen kann bei zukünf-  
tigen Abstimmungen ver-  
mehrt ihre Forderung nach  
Anerkennung der Komple-  
mentärmedizin positiv unter-  
stützt werden.

Seit dem Frühling 2006 baut  
die Stiftung ASCA diese Per-  
sonengruppierung auf: die  
INTERESSENSGEMEIN-  
SCHAFT FÜR PATIENTEN  
UND PATIENTINNEN VON  
NICHT-MEDIZINERN UND  
NICHT-MEDIZINERINNEN.

Dank der tatkräftigen Un-  
terstützung seitens der  
ASCA-Therapeutenmit-  
glieder haben bis heute eini-  
ge Hundert Personen auf  
unseren Aufruf geantwortet.  
Wir bitten Sie, Ihre Bemühun-  
gen in diesem Sinne zu ver-  
stärken, damit sich eine  
grosse Gruppe Gleichgesin-  
neter zusammenfinden kann.  
Zum Jahresende informieren  
wir alle an dieser unabhä-  
ngigen Interessensgemeinschaft  
beteiligten Personen. Ausser-  
dem werden die politischen  
Behörden über diese Interes-  
sensgemeinschaft informiert  
und dadurch für zukünftige  
Volksabstimmungen und  
Debatten sensibilisiert.  
Wir müssen bereit sein, un-  
sere Ziele zu verteidigen und  
zu agieren, anstatt auf Ent-  
scheidungen zu warten, die  
möglicherweise unseren  
Vorstellungen und Wünschen  
im Schweizerischen Gesund-  
heitswesen zuwiderlaufen.

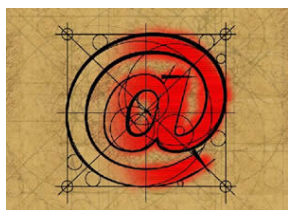
Wir danken Ihnen für Ihre  
aktive Unterstützung. Bitte  
fotokopieren Sie die beige-  
legte Beitrittserklärung und  
übergeben Sie sie Ihren Pa-  
tienten und Patientinnen  
zwecks Beitritts in diese Inte-  
ressensgemeinschaft.

### Inhaltsverzeichnis :

FORMULAR AUF INTERNET	2
WEITERBILDUNG	2
ASCA FORUM	2
GROUPE MUTUEL	3
SALON «BESSER LEBEN»	3
IV. ASCA FORUM AN DER UNIVERSITÄT FREIBURG	3
INDIENREISE 2007	4

# ALTERNANCE

## Alle wichtigen Formulare stehen in Kürze auf der ASCA-Internetseite zur Verfügung



Das Internet hat sich weltweit zur wichtigsten Plattform für den Informationsaustausch entwickelt. In diesem Sinne, und um Ihnen unsere Informationen noch benutzerfreundlicher zur Verfügung zu stellen, werden wir in nächster Zeit unsere Internetseite [www.asca.ch](http://www.asca.ch) umgestalten. Sie sind aber bereits jetzt

eingeladen, unsere aktuelle Internetseite regelmässig zu besuchen, auf der Ihnen sämtliche Informationen zur Verfügung stehen und die wir auch regelmässig aktualisieren. Zusätzlich können Sie in Kürze alle Formulare und andere Dokumente herunterladen. Das gibt Ihnen die Möglichkeit, effizienter

zu arbeiten und entlastet andererseits unseren täglich geöffneten Telefonservice.

WEITERBILDUNG  
2006:

SCHICKEN SIE  
BALDMÖGLICHST  
DAS  
ENTSPRECHENDE  
FORMULAR 2006  
MIT DEM/DEN  
NACHWEIS(EN)  
EIN.

## Obligatorische jährliche Weiterbildung

Die obligatorische Weiterbildung wurde 2004 eingeführt, im Jahr 2005 strukturiert und in diesem Jahr vereinfacht. Die Entscheidung, dass eine gewisse Stundenanzahl an Weiterbildung besucht werden muss, hat zum Ziel, dass der Praktiker oder die Praktikerin den Kontakt mit den Ausbildungsstätten beibehält und er oder sie dadurch das Niveau seines oder ihres theoretischen und praktischen Wissens aufrechterhalten kann.

Die Mindestanzahl der Weiterbildungsstunden wurde für das Jahr 2006 auf 16 Stunden festgelegt und kann in Pathologie in Bezug auf die praktizierende(n) Methode(n) ausgerichtet werden, oder methodenspezifisch sein.

Jeder Praktiker und jede Praktikerin muss 16 Weiterbildungsstunden erbringen und uns die entsprechende Bestätigung, zusammen mit dem beigelegten Weiterbildungsformular 2006, zu-

schicken. Ist der oder die Praktikerin Mitglied eines Berufsverbands, wünschen wir zusätzlich eine aktuelle Fotokopie der Verbandszugehörigkeit.

Ausgenommen von dieser Regelung sind Ärzte, Ärztinnen sowie die Lehrkräfte aller ASCA-anerkannten Schulen.

## Forum ASCA in Zürich «Gesunde Ernährung» 28. Oktober 2006



Die Ernährung und deren Auswirkung stehen dieses Jahr im Mittelpunkt des Herbstforums (nur in deutscher Sprache) in Zürich.

Die «Ernährung» steht dieses Jahr im Mittelpunkt des bereits traditionellen Forums ASCA in der Deutschschweiz. Mit dem Thema «Gesunde Ernährung – eine natürliche Gesundheitsvorsorge» möchte sich die Stiftung ASCA dem Problem Ernährung annehmen. Sie hat dazu verschiedene Spezialisten eingeladen.

Frau Carmen Prandina behandelt das Thema Ernährung nach den fünf Elementen. Frau Brigitte Ruf spricht über

die Wirkung von Nahrungsmitteln auf den Atem. «Stopf dich voll und werde dünner» ist der Titel des Referats von Herrn Dr. med. Joachim Schawalder. Es folgt Herr Baode Dong, der uns an seinem umfangreichen Wissen an Traditioneller Medizin teilhaben lässt.

Frau Brigitte Speck erklärt uns den Zusammenhang zwischen Ernährung und Hirnfunktion und wie sich gewisse Nahrungsmittel auf empfindliche AD(H)S-Kinder auswirken.

Das Forum ASCA ist nur auf Deutsch und findet am

28 Oktober 2006

von 09h.00 - 16h.00

im

Volkshaus Zürich  
Weisser Saal  
Stauffacherstrasse 60  
8004 Zurich

statt.

## Groupe Mutuel - Neue Vereinbarung unterzeichnet

Wir freuen uns, dass die Stiftung ASCA im Juni eine neue Vereinbarung mit der Groupe Mutuel unterschrieben hat.

Die Groupe Mutuel hat einmal mehr ihr Vertrauen in unsere Stiftung und in unsere Therapeutenmitglieder gesetzt und bestätigt dadurch unsere Seriosität und dass wir mit unseren Aktivitäten auf dem richtigen Weg sind.

Die Verpflichtungen gegenüber der Groupe Mutuel sind grundsätzlich dieselben wie vorher. Wir bitten Sie, die

Beilage «Anforderungen der Groupe Mutuel» aufmerksam zu lesen.

### Honorarabrechnung

Eine wichtige Änderung betrifft das neue Abrechnungsmodell, welches wir Ihnen ebenfalls in Kopie zukommen lassen. Die Honorarabrechnung muss mindestens einmal pro Quartal dem Klienten zugestellt werden. Der Betrag wird direkt vom Versicherer gemäss den Versicherungsbedingungen, unter Berücksichtigung der abgeschlossenen Komplementär-

oder Zusatzversicherung, rückvergütet.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass unter keinen Umständen ästhetische oder präventiv angewandte Methoden von der Versicherung vergütet werden.

Ausserdem können bei Nichtberücksichtigung des neuen Abrechnungsmodells dem Versicherten Versicherungsleistungen verweigert werden.



## Salon «Besser Leben»: Die Stiftung ASCA ist Ehrengast



Bereits zum siebten Mal findet diese Fachmesse im Forum Freiburg vom 17.–19. November 2006 statt. Die Stiftung ASCA freut sich,

Ihnen mitzuteilen, dass sie als Ehrengast an diesem Freiburger Anlass präsent sein wird. «Besser Leben» ist das Streben nach Harmonie zwischen Körper und Geist in seiner Umgebung. Von dieser Optik aus gesehen versuchen die Hauptthemen dieser Fachmesse «Die Familie» und «Anders Reisen» – die-

sem Leitgedanken gerecht zu werden.

Beim Stand, der sich in der Mitte der Eingangshalle befindet, erhalten alle ASCA-Mitglieder beim Vorweisen ihrer ASCA-Anerkennung 2006 (Kopie mitbringen) eine Reduktion auf den Eintrittspreis. Wir hoffen auf zahlreiche Besucher.

DIE STIFTUNG  
ASCA WIRD AUCH  
AN DER MEDNAT-  
AUSSTELLUNG  
PRÄSENT SEIN,  
WELCHE IN  
LAUSANNE VON  
MITTWOCH  
28. MÄRZ BIS  
SONNTAG 1. APRIL  
2007 STATTFINDEN  
WIRD.

## IV. Forum ASCA an der Universität Freiburg, 12. Mai 2007

Damit wir das erfolgreiche Forum ASCA 2006 fortsetzen können, welches eine Begegnung zwischen der östlichen und westlichen Medizin respektive zwischen den chinesischen und den westlichen Ärzten erlaubte, werden wir dieses Experiment noch einmal durchführen.

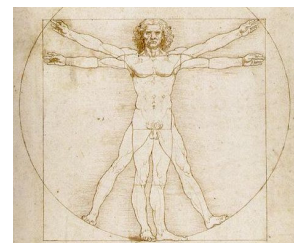
Bitte reservieren Sie sich in Ihrer Agenda den Sams-

tag, 12. Mai 2007. Das voraussichtliche Thema dieses Forums lautet «(Naturheilkunde)». Zurzeit organisieren wir diesen Tag und suchen Gastreferenten zum Thema. Falls Sie Menschen kennen, die umfangreiche Kenntnisse in der Naturheilkunde vorweisen können oder eine der drei grossen, vom Vater der französischen

Naturheilkunde etablierten Heilkuren

- Entgiftungskur
- Revitalisierungskur
- Stabilisierungskur

beherrschen, bitten wir Sie, uns die entsprechenden Kontaktdaten mitzuteilen.



Einheit von Körper und Psyche, Energie, Ausgeglichenheit....die Vision des Menschen in Gesamtheit der Anwendungen der Alternativmedizin die auf verwandten und universellen Konzepten aufbaut.



## Stiftung zur Anerkennung und Entwicklung der Alternativ- und Komplementärmedizin

STIFTUNG ASCA  
St-Pierre 6A  
Postfach 548  
1701 Freiburg

Telefon : 026 341 86 86  
Telefax : 026 341 86 88  
stiftung@asca.ch  
[www.asca.ch](http://www.asca.ch)

**Redaktion Verantwortliche:**  
Laurent Monnard, Direktor

**Deutsche Adaptation:**  
Ursula Marthaler, Mitglied des  
Direktionsvorstandes

Die Stiftung ASCA wurde am 21. April 1991 von Versicherungsspezialisten gegründet. Die Stiftung ASCA ist eine neutrale und unabhängige Dienstleistungsorganisation. Sie fördert und sichert die professionelle Ethik unter Berücksichtigung der einzelnen Praktiker und Praktikerinnen.

Die wichtigsten Ziele sind:

- *Forschung und Förderung der Alternativ- und Komplementärmedizin*
- *Anerkennung nichtmedizinisch ausgebildeter Praktiker und Praktikerinnen*
- *Jährliche Abgabe eines ASCA-Zertifikats*
- *Regelmässiger Informationsaustausch*
- *Massnahmen zur Vorbeugung und zum Wohlbefinden in Bezug auf Gesundheit*
- *Vereinbarungen zwischen Krankenversicherungen und Berufstätigen im Gesundheitsbereich*

Die Stiftung ASCA hat ihren Sitz in Genf. Die Verwaltung befindet sich in Freiburg mit Vertretungen in Zürich und in Lugano.

**Besuchen Sie  
uns im Internet:  
[www.asca.ch](http://www.asca.ch)**

## Entdeckung der ayurvedischen Medizin in Indien - November 2007



Das Kerala ist das Indien des  
süssen Lebens.

Das Kerala Gebiet ist ohne Zweifel einer der schönsten Staaten Indiens. Es ist das Indien des süssen Lebens. Seine natürlichen Reize wie die sattgrünen Reisfelder, der Reichtum an Gewürzen, die mit Palmen umgebenen Strände machen Kerala zur wahren Glücksinsel für Naturliebhaber und zum einzigartigen Entdeckungsort der ayurvedischen Medizin.

Aus diesen Gründen organisiert die Stiftung ASCA eine Entdeckungsreise von zwei Wochen im November 2007. Dieses Abenteuer wird Ihnen folgende Möglich-

keiten bieten : **Entdeckung** - eines ayurvedischen Krankenhauses, einer Heilkräuter-Plantage sowie eines Zentrums zur Vorbereitung des ayurvedischen Arzneibuches. Den **Besuch** – von 3 berühmten Ayurveda-Zentren in 3 verschiedenen Regionen des Kerala. Vieles **Erlernen** – in Kursen und Gesprächen mit verschieden Ayurveda-Heilpraktikern.

Schliesslich stehen mehrere traditionelle Kerala Veranstaltungen im Zusammenhang mit der Ayurveda Medizin auf dem Programm.

Der unverbindliche Preis für diese Reise beträgt ca. Fr. 3'500.-. Weitere Informationen, ein ausführliches Programm und das Anmeldeformular werden Ihnen nächstens zugestellt.

Wenn Sie diese Studienreise interessiert, kontaktieren Sie uns bitte unverzüglich unter 026 341 86 86 oder per mail [laurent.monnard@asca.ch](mailto:laurent.monnard@asca.ch)